

• •• classic pro bono

BETRUG: Eine kleine Operngala | **Texte** aus Original- und aus deutschen Librettos

1**W.A. Mozart, Figaros Hochzeit: Kavatine des Figaro**

Se vuol ballare
Signor Contino,
il chitarrino
le suonerò.
Se vuol venire
nella mia scuola
la capriola
le insegnerò.

Saprò... ma piano,
meglio ogni arcano
dissimulando
scoprir potrò!

L'arte schermendo,
l'arte adoprando,
di qua pungendo,
di là scherzando,
tutte le macchine
rovescerò.
Se vuol ballare
Signor Contino,
il chitarrino
le suonerò.

Will einst das Gräflein
ein Tänzchen wagen,
Mag er's nur sagen,
ich spiel' ihm auf.
Soll ich im Springen
ihm Unterricht geben,
Auf Tod und Leben
bin ich sein Mann.

Man muss im Stillen
nach seinem Willen
Menschen zu lenken,
die Kunst verstehn.

Mit muntern Scherzen
leit' ich die Herzen,
Schweigen und Plaudern,
Handeln und Zaudern,
Alles muss so,
wie ich's haben will, gehn!
Will einst das Gräflein
ein Tänzchen wagen,
Mag er's nur sagen,
ich spiel' ihm auf!

W.A. Mozart, Figaros Hochzeit: Duett Susanna / Almaviva

IL CONTE

Crudel! Perché finora
farmi languir così?

SUSANNA

Signor, la donna ognora
tempo ha dir di sì.

IL CONTE

Dunque, in giardin verrai?

SUSANNA

Se piace a voi, verrò.

IL CONTE

E non mi mancherai?

SUSANNA

No, non vi mancherò.

IL CONTE

Mi sento dal contento
pieno di gioia il cor.

SUSANNA

Scusatemi se mento,
voi che intendete amor.

IL CONTE

E perché fosti meco
stamattina sì austera?

SUSANNA

Col paggio ch'ivi c'era...

IL CONTE

Ed a Basilio
che per me ti parlò?

SUSANNA

Ma qual bisogno abbiam noi, che un Basilio...

IL CONTE

È vero, è vero, e mi prometti poi...
se tu manchi, oh cor mio... Ma la Contessa
attenderà il fiaschetto.

SUSANNA

Eh, fu un pretesto.
Parlato io non avrei senza di questo.

IL CONTE

(le prende la mano) Carissima!

SUSANNA

(si ritira) Vien gente.

IL CONTE

(È mia senz'altro.)

SUSANNA

(Forbitevi la bocca, oh signor scaltro

GRAF

So lang' hab' ich geschmachtet,
Ohn' Hoffnung dich geliebt.

SUSANNA

Die wird gar leicht verachtet,
Die sich zu früh ergibt.

GRAF

Kommst du zu mir in'n Garten?

SUSANNA

Um die bestimmte Zeit.

GRAF

Werd' ich umsonst dein warten?

SUSANNA

Sie finden mich bereit.

GRAF

So atm' ich denn in vollen Zügen
Der Liebe süßes Glück.

SUSANNA

Wie schwer fällt mir's zu lügen,
Doch will es mein Geschick.

GRAF

Und warum warst du diesen Morgen so
widerspenstig?

SUSANNA

Cherubin war ja dabei!

GRAF

Und Basilio, der bei dir für mich sprach?

SUSANNA

Ist es denn nötig, dass Basilio -

GRAF

Das ist wahr! das ist wahr! Und du
versprichst mir also? O wenn du nicht
Wort hältst! Aber die Gräfin wird das
Riechfläschchen erwarten.

SUSANNA

Ohne diesen Vorwand hätte ich Sie ja
nicht sprechen können.

GRAF

Liebes Mädchen!

SUSANNA

Es kommt jemand!

GRAF

Sie ist mein!

SUSANNA

im Abgehen, für sich

Wischen Sie sich den Mund, mein
schlauer Herr!

3

W.A.Mozart La finta giardiniera: Arie des Nardo

A forza di martelli
il ferro si riduce
a forza di scarpelli,
il marmo si lavora;
di donna il cuor ognora
né ferro, né martello,
né amore tristarello
la può ridurre a segno,
la può capacitar.

Siam pazzi tutti quanti
che andiamo appresso a femmine,
si sprezzino; si scaccino,
si fughino, si piantino,
si lascino crear.

Der Hammer zwingt das Eisen,
erweicht durch Feuerhitze,
der Marmor lässt sich formen
durch scharfe Meisselspitze!
Doch wer kann mir erweisen,
dass Hammer oder Eisen,
dass selbst das Liebesfeuer
hab' jemals überwunden
der Weiber Eigensinn?

Sind wir nicht alle Narren,
recht blinde, dumme Narren,
betrogen durch die Weiberlist?
Verachtet sie, verspottet sie,
verlachtet sie und fliehet sie,
sie sind kein' Teufel wert.

4

W.A.Mozart La finta giardiniera: Arie der Armida

Si promette facilmente
dag'amanti d'oggi,
e la semplice zitella
se lo crede, poverella,
e si fida a dir di sì.

Io però non fo così:
patti chiari, e patti schietti;
pria di dirvi sì o no
voi sarete l'idol mio
il mio ben, la mia speranza;
ma se mai, com'è l'usanza,
mi mancaste, m'ingannaste,
io le mani adoprerò.

Wenn die Männer sich verlieben,
schwören sie sehr leicht die Treu,
und durch schmeichelndes Entzücken
lässt ein Mädchen sich berücken,
glaubt geschwind, dass es so sei.
Sie glaubt es,
doch bei mir geht es nicht so.
Vor muss alles richtig stehen,
eh' ich sag ja oder nein.
Sie allein nur sind mein Leben,
Ihnen will ich mich ergeben.
Wenn Sie aber mich belügen,
nach der Mode mich betrügen,
räch' ich mich mit eig'ner Hand.

5**W.A.Mozart La finta giardiniera: Arie des Nardo**

Con un vezzo all'italiana
vi dirò che quel visetto
m'ha infiammato il core in petto
che languire ognor mi fa.

Non vi piace, non va bene?
Via, proviamo alla francese:
ah madama... eccomi qui.
O neppur va ben così?
Su vediamo un po' all'inglese:
ah mio ben, dite di sì.

Maledetta indifferenza
mi fa perder la pazienza:
qui non serve alla francese;
non capacita l'inglese
non gli piace all'italiana:
oh che umor, che donna strana,
io mi perdo in verità.

Nach der welschen Art und Weise
spricht man so: "Ah, quel visetto
m'ha infiammato il core in petto
che languire ognor mi fa!"

Bist du nicht zufrieden?
Nun so hör' ein Kompliment
auf gut französisch!
"Ah Madame, votre serviteur,
ah Madame, de tout mon coeur."

Und auch dies gefällt dir nicht?
Nun lasst uns auf englisch seh'n.
"Ah my life, pray you, say yes!"

Das ist ja zum Teufelholen!
Ich muss die Geduld verlieren.
Weder englisch, noch französisch,
weder deutsch, noch italienisch,
gar nichts, gar nichts steht ihr an.
O das eigensinn'ge Mädchen,
gar nichts ist ihr recht getan!

6**W.A.Mozart Così fan tutte: Arie der Fiordiligi**

Temerari, sortite fuori di questo loco!
E non profane
l'alito infausto de gli infami
detti nostro cor, nostro orecchio,
e nostri affetti!
Invan per voi,
per gl'altri invan si cerca
le nostre alme sedur;
l'intata fede che per noi già
si diede ai cari amanti
sa prem loro serbar
infino a morte,
a dispetto del mondo e della sorte.

Come scoglio immoto resta
Contra i venti, e la tempesta,
Così ognor quest'alma è forte
Nella fede, e nell'amor.
Con noi nacque quella face
Che ci piace, e ci consola,
E potrà la morte sola
Far che cangi affetto il cor.
Rispettate, anime ingrata,
Questo esempio di constanza,
E una barbara speranza
Non vi renda audaci ancor.

Ihr Verweg'ne! Entfernet schnell Euch aus
unsrer Nähe!
Entweiht nicht länger
durch gift'gen Hauch der frevelhaften Zunge
unser Herz, uns're Ohren und alle Sitte.
Es ist umsonst, was Ihr versucht,
denn niemals findet Ihr hier Gehör.
Denn heil'ge Treue haben wir schon
geschworen!
Wir sind Verlobte und wir wahren die Treue
fest bis zum Tode;
wir verachten das Leben,
trotzen dem Schicksal

Wie der Felsen, der ohne Schwanken
Trotzt den Wellen, des Sturms Gefahren,
So wird stets mein Herz bewahren
Seine Treue, dem heiss es schlägt.
Nimmer wird die Liebe wanken,
Die uns reinste Freuden spendet.
Nur die Todesstunde endet,
Was des Weibes Herz bewegt.
Achtet, undankbare Männer,
Dieses Beispiel fester Treue
Und versucht uns nie auf's neue,
Ehret unsern heil'gen Eid!

J. Offenbach, Orphée aux enfers: Duo de la mouche

EURYDICE

Il m'a semblé sur mon épaule
Sentir un doux frémissement !

JUPITER

Il s'agit de jouer mon rôle.
Plus un mot ! Car, dès ce moment,
Je n'ai droit qu'au bourdonnement !

EURYDICE

Ah ! La belle mouche !
Le joli fredon !

JUPITER

Ma chanson la touche,
Chantons ma chanson !

EURYDICE

Le joli fredon !
Bel insecte, à l'aile dorée,
Veux-tu rester mon compagnon ?
Ces lieux dont tu forças l'entrée,
Hélas ! Me servent de prison.
Ne me quitte pas, je t'en prie,
Reste, on prendra bien soin de toi :
Je t'aimerai, mouche jolie,
Reste avec moi !

JUPITER

Quand on veut se faire adorer,
Il faut se laisser désirer.

EURYDICE

Je la tiens par son aile d'or !

JUPITER

Pas encor !

EURYDICE

Fi ! La méchante ! La méchante !
Elle ne cherche qu' à me fuir !
Ah ! Par ton aile si brillante,
Malgré toi, je veux te saisir.

JUPITER

J'ai pris des ailes, ma charmante,
J'ai bien le droit de m'en servir.
Je veux prolonger ton attente
Avant de me laisser saisir.

EURYDICE

En vain, à ma poursuite tu voudrais
échapper.

JUPITER

Moi, je me sauve, quitte à me faire
attraper.

EURYDICE

Je te trouverai bien, cruelle...

EURYDICE

Ich glaubte hier etwas zu fühlen,
Als wehte ein Lüftchen mich an.

JUPITER

Nun gilt's meine Rolle zu spielen
Als listiger, zarter Galan.
Drum fang' ich zu summen an.

EURYDICE

Ach, die hübsche Fliege!
Und sie summt so schön!

JUPITER

Dass du ihr gefallest,
Tön', o Liedlein, tön'!

EURYDICE

O sag', du goldgeflügelt Wesen,
Willst du hier mein Gefährte sein?
Zum Opfer hat man mich erlesen,
Und deshalb schloss man hier mich ein. -
O bleib', wie will ich hier dich hegen,
Viel Zuckersaft bereit' ich dir;
Ich will dich lieben, will dich pflegen,
O bleibe hier, o bleibe hier!

JUPITER

Soll die Lieb' nicht flüchtig sein,
Lässt man sich erst bitten fein.

EURYDICE

Bei den Flügeln fass ich sie!

JUPITER

Ei, das wäre viel zu früh!

EURYDICE

Du garstig Tier! Es soll gelingen;
Nicht immer wirst du mir entgehn.
Ich muss zuletzt den Sieg erringen,
Und dich in meinen Händen sehn.

JUPITER

Mein schönes Kind, ich habe Schwingen,
Und könnte dir sehr leicht entgehn.
Allmählich nur soll dir's gelingen,
In deinen Schlingen mich zu sehn!

JUPITER

J'ai pris des ailes, ma charmante,
J'ai bien le droit de m'en servir.
Je veux prolonger ton attente
Avant de me laisser saisir.

EURYDICE

En vain, à ma poursuite tu voudrais échapper.

JUPITER

Moi, je me sauve, quitte à me faire attraper.

EURYDICE

Je te trouverai bien, cruelle...

JUPITER

J'y compte bien.

EURYDICE

Où donc est-elle ? sur ce fauteuil ! attention !

De cette gaze légère,

Sans l'étouffer, je puis faire

Un filet à papillon.

JUPITER

Attention ! Attention !

EURYDICE

La voilà prise ! plus de résistance !

Chante, chante

JUPITER

La plus prise des deux n'est pas celle qu'on
pense.

Zzzzh....

Zzzzh...

EURIDICE / JUPITER

Ah, je la tiens, je la tiens

Ah, c'est charmante

EURYDICE

Damit ich sie nur nicht verletze,
Mach' ich den Schleier hier zum Netze, -
Behutsam greif' ich sie!

JUPITER

O, freue dich nicht allzu früh.

EURYDICE

So ist's gelungen! Ha, sie ist gefangen!

JUPITER

O juble nur! - Du selber bist ins Netz
gegangen!

Zzzzh....

Zzzzh...

EURYDICE UND JUPITER

Ich habe sie! ich habe sie!

8

Wie Todesahnung Dämmerung deckt die Lande
umhüllt das Tal mit schwärzlichem Gewande;
der Seele, die nach jenen Höhn verlangt,
vor ihrem Flug durch Nacht und Grausen bangt.
Da scheinst du, o lieblichster der Sterne,
dein Sanftes Licht entsendest du der Ferne;
die nächt'ge Dämmerung teilt dein lieber Strahl,
und freundlich zeigst du den Weg aus dem Tal.

O du, mein holder Abendstern,
wohl grüsst' ich immer dich so gern:
vom Herzen, das sie nie verriet,
grüsse sie, wenn sie vorbei dir zieht,
wenn sie entschwebt dem Tal der Erden,
ein sel'ger Engel dort zu werden!

Wie Todesahnung Dämmerung deckt die Lande

9 *G. Rossini, Il Turco in Italia: Kavatine der Fiorilla*

Non si dà follia maggiore
dell'amare un solo oggetto:
noia arreca, e non diletto
il piacere d'ogni dì.

Sempre un sol fior non amano
l'ape, l'auretta, il rio;

di genio e cor volubile
amar così vogl'io,
voglio cangiar così

*)

Es gibt keine grössere Torheit,
als ein einziges Wesen zu lieben:
Ein alltägliches Vergnügen
bringt Langeweile, keine Freude.

Die Biene, der Wind, der Fluss,
sie alle lieben nicht immer die selbe
Blume.

Unbeständig In Herz und Wesen
will auch ich so lieben,
will stets wechseln.

W.A.Mozart Così fan tutte: Alternativerie des Guglielmo

Rivolgete a lui lo sguardo
 E vedrete come sta :
 Tutto dice, io gelo, io ardo
 Idol mio, pietà, pietà,
 E voi cara un sol momento
 Il bel ciglio a me volgete
 E nel mio ritroverete
 Quel che il labbro dir non sa.
 Un Orlando innamorato
 Non è niente in mio confronto;
 Un Medoro il sen piagato
 Verso lui per nulla io conto :

Son di foco i miei sospiri
 Son di bronzo I suoi desiri,
 Se si parla poi di merto
 Certo io sono e egli è certo
 Che gli uguali non si trovano
 Da Vienna al Canadà,
 Siam due Credi per ricchezza,
 Due Narcisi per bellezza
 In amor i Marcantoni
 Verso noi sarian buffoni

Siam più forti d;un ciclopo,
 Letterati al par di Esopo.
 Se balliamo un Pichne chede
 Sì gentil e snello è il piede,
 Se cantiam col trillo solo
 Facciam torto all'usignuolo,
 E qualch'altro capitale
 Abbiam poi che alcun non sa.
 Bella, bella, tengon sodo :
 Se ne vanno ed io ne godo!
 Eroine di costanza,
 specchi son di fedeltà

Wirf nur einen Blick auf ihn
 Und siehe wie er fühlt;
 Alles sagt: ich frier', ich brenne...
 Mein Idol, hab' Mitleid!
 Und, Liebste, nur für eine kurze Weil'
 Laß' deine schönen Augen auf mir ruhen,
 Und in den meinen wirst du finden,
 Was meine Lippen können sagen nicht.
 Ein verliebter Orlando
 Ist nichts mit mir verglichen;
 Die wunde Brust eines Medoro
 Acht' ich wie nichts mit mir verglichen.

Meine Seufzer sind aus Feuer,
 Seine Wünsche sind aus Bronze.
 Wo Verdienste sind gewogen,
 Sicher bin ich, sicher ist er,
 Findest unsresgleichen nicht
 Nicht von Wien bis Kanada.
 Croesusse sind wir im Reichthum,
 Narzissusse sind wir nach Schönheit;
 In der Liebe sind Marc Antoniusse
 Nur Clowns mit uns verglichen;

Stärker sind wir als ein Zyklop,
 Hoch gebildet wie Äsop;
 Wenn wir tanzen, Pick selbst staunet,
 So graziös und leicht sind wir.
 Wenn wir uns're Triller singen
 Beschämen wir die Nachtigall,
 Und allein der Himmel weiß,
 Welch Talent wir sonst noch haben.
 (Also schön, sie sind beharrlich,
 Wenn sie gehen, freut mich das.)
 Treue Heldin,
 Wir sind der Ehre Spiegelbild

*G. Donizetti, L'Elisir d'amore: Duett Adina /
Dulcamara*

ADINA
Come sen va contento!
DULCAMARA
La lode è mia.
ADINA
Vostra, o dottor?

DULCAMARA
Sì, tutta.
La gioia è al mio comando,
Io distillo il piacer, l'amor lambicco
Come l'acqua di rose; e ciò che adesso
Vi fa meravigliar nel giovinotto,
Tutto portento egli è del mio decotto.

ADINA
Pazzie!
DULCAMARA
Pazzie, voi dite?
Incredula! pazzie? Sapete voi
Dell'Alchimia il poter, il gran valore
Dell'Elisir d'amore
Della regina Isotta?

ADINA
Isotta?
DULCAMARA
Isotta.
Io n'ho d'ogni mistura e d'ogni cotta.
ADINA
(Che ascolto?)
E a Nemorino . Voi deste l'Elisir?
DULCAMARA
Ei me lo chiese
Per ottener l'affetto
Di non so qual crudele ...
ADINA
Ei dunque amava?

DULCAMARA
Languiva, sospirava
Senz'ombra di speranza; e per avere
Una goccia di farmaco incantato,
Vende' la libertà, si fe' soldato.

ADINA
(Quanto amore! ed io, spietata!
Tormentai sì nobil cor!)

ADINA
O wie geht er zufrieden!
DULCAMARA
Mir soll er's danken!
ADINA
Wie? Euch, Herr Doktor?

DULCAMARA
Ja, mir nur!
Ich gebiete der Freude, destilliere die Lust,
Und schaffe Liebe gleich dem Rosenwasser.
Was Ihr bewundert,
Was Euch mit Staunen füllet an dem Jüngling,
Das alles ist mein Werk,
Das Werk des Doktors!

ADINA
Possen!
DULCAMARA
Possen, sagt Ihr? Ungläubige!
Possen? Wär' Euch bekannt nur die Gewalt
Der Alchimie, der hohe Wert des Elixirs
Der Königin Isolda!

ADINA
Isolda?
DULCAMARA
Isolda! Verstehe ich doch selbst,
Es zu bereiten.
ADINA
Was hör' ich?
Und Nemorino? Und jenes Elixir?
DULCAMARA
Mich fragte er,
Wie Lieb' man könnt' erwecken
In einem harten Herzen.
ADINA
Er also liebte!

DULCAMARA
Und seufzte Tag und Nacht.
Vergebens war sein Hoffen!
Nur einen Tropfen von diesem Trank,
Dem herrlichen, zu kaufen,
Opfert seine Freiheit er
Und ward Soldat!

ADINA
Ach, wie grausam! Soviel Treue
Lohnt' ich mit Verachtung dir!

DULCAMARA
(Essa pure è innamorata:
Ha bisogno del liquor.)

ADINA
Dunque ... adesso ... è Nemorino
In amor sì fortunato!

DULCAMARA
Tutto il sesso femminino
È pel giovine impazzato.

ADINA
E qual donna è a lui gradita?
Qual fra tante è preferita?

DULCAMARA
Egli è il gallo della Checca,
Tutte segue, tutte becca.

ADINA
(Ed io sola, sconsigliata,
Possedeo quel nobile cor!)

DULCAMARA
(Essa pure è innamorata:
Ha bisogno del liquor.)
Bella Adina! qua un momento ...
Più dappresso ... su la testa.
Tu sei cotta ... io l'argomento
A quell'aria afflitta e mesta.
Se tu vuoi? ...

ADINA
S'io vo? che cosa?

DULCAMARA
Su la testa, schizzinosa!
Se tu vuoi, ci ho la ricetta,
Che il tuo mal guarir potrà.

ADINA
Ah, Dottor, sarà perfetta,
Ma per me virtù non ha.

DULCAMARA
Ha, nun kommt sie an die Reihe!

ADINA
Wie grausam!
DULCAMARA
Not tut ihr mein Elixir!

ADINA
Wie grausam!

Also wirklich ist Nemorino
Hochbeglückt in seiner Liebe?

DULCAMARA
Alle Mädchen sind besessen,
Können nimmer ihn vergessen.

ADINA
Ach! Welcher Schönen konnt' es gelingen,
Seine Liebe zu erringen?

DULCAMARA
O so heiss geliebt von allen,
Wird auch keine ihm missfallen.

ADINA
Und voll edler reiner Treue -

DULCAMARA
Ja, nun kommt an sie die Reihe!

ADINA
Hing dies Herz einst nur an mir!

DULCAMARA
Not tut ihr mein Elixir!
Alle Mädchen sind besessen,
Können nimmer ihn vergessen.

Ja, nun kommt an sie die Reihe,
Not thut ihr mein Elixir!

ADINA
Ja, voll edler reiner Treue
Hing dies Herz einst nur an mir!

DULCAMARA
O Adina! - Kannst mir vertrauen!
Nur das Köpfchen in die Höhe!
An den Mienen ist's klar zu schauen,
Dass du leidest an Herzenswehe!
Wenn du willst -

ADINA
Und was? So redet!

DULCAMARA
Helfen will ich Trotzkopf dir
Bei meinem Leben!
Ich will dir ein Mittel geben,
Das hinweg das Übel schafft.

ADINA
Doktor, fruchtlos ist Eu'r Streben,
Denn bei mir hat's keine Kraft!

DULCAMARA
Vuoi vederti mille amanti
Spasimar, languire al piede?

ADINA
Non saprei che far di tanti;
Il mio core un sol ne chiede.

DULCAMARA
Render vuoi gelose, pazze
Donne, vedove, ragazze?

ADINA
Non mi alletta, non mi piace
Di turbar altrui la pace.

DULCAMARA
Conquistar vorresti un ricco?

ADINA
Di ricchezze non mi picco.

DULCAMARA
Un contino? Un marchesino?

ADINA
No, non vo' che Nemorino.

DULCAMARA
Prendi, su, la mia ricetta,
Che l'effetto ti farà.

ADINA
Ah! Dottor, sarà perfetta,
Ma per me virtù non ha.

DULCAMARA
Sciagurata! e avresti core
Di negare il suo valore?

ADINA
Io rispetto l'elisire,
Ma per me ve n'ha un maggiore:
Nemorin, lasciata ogni altra,
Tutto mio, sol mio sarà.

DULCAMARA
(Ahi! Dottore! è troppo scaltra:
Più di te costei ne sa.)

DULCAMARA
Tausend Weiber sollst du sehen,
Die in Eifersucht vergehen!

ADINA
Mit so vielen, was beginnen?
Nur nach einem will ich trachten!

DULCAMARA
Willst du, soll kein Mann entrinnen,
Alle sollen um dich schmachten.

ADINA
Ach, wie soll es mich erfreuen,
Zwietracht lieblos auszustreuen?

DULCAMARA
Einen Reichen kannst du wählen -

ADINA
Ich will lieben und nicht zählen.

DULCAMARA
Willst du Grafen, willst du Marchesen?

ADINA
Nemorino ist erlesen -

DULCAMARA
Ich will dir ein Mittel geben -
Das hinweg das Übel schafft!

ADINA
Fruchtlos ist doch Euer Streben -
Denn bei mir hat's keine Kraft!
Nein, nein, bei mir hat's keine Kraft! Nein!

DULCAMARA
Nimm doch dies - oder dies!
Ich will dir ein Mittel geben,
Das hinweg das Übel schafft!
So nimm die's hier!

ADINA
Ach nein, bei mir hat's keine Kraft!

DULCAMARA
Wie kannst du dich unterstehen,
Meinen Liebestrunk zu schmähén?

ADINA
Euern Wundertrank in Ehren,
Doch ich kann ihn leicht entbehren;
Andre Mittel als Mixturen
Führen mir den Teuren zu!

DULCAMARA
Freund! Hier scheitern deine Kuren!
Die ist pfiffiger als du, ja! ja!

ADINA

Una tenera occhiatina,
Un sorriso, una carezza,
Vincer può chi più si ostina,
Ammollir chi più ci sprezza.
Ne ho veduti tanti e tanti
Presi, cotti, spasimanti,
Che nemmanco Nemorino
Non potrà da me fuggir.
La ricetta è il mio visino,
In quest'occhi è l'elisir.

DULCAMARA

Ah, lo vedo, bricconcella,
Ne sai più dell'arte mia;
Questa bocca così bella
È d'amor la spezieria:
Hai lambicco ed hai fornello
Caldo più d'un Mongibello,
Per filtrar l'amor che vuoi,
Per bruciare e incenerir.
Ah! vorrei cambiar coi tuoi
I miei vasi d'elisir.

ADINA

Ein vertraulich süßes Nicken,
Und ein Wink als Liebeszeichen
Kann der Männer Sinn berücken,
Und ein Marmorherz erweichen.
Zauber liegt schon in den Blicken,
Reden Lieb' sie und Entzücken;
Nemorino kann nicht fliehen,
An mich ist er festgebannt!

Das Rezept steht hier geschrieben,
Hier im Aug' ist Liebestrank!
Ein vertraulich süßes Nicken,
Und ein Wink als Liebeszeichen
Kann der Männer Sinn berücken,
Und ein sprödes Herz erweichen.
Zauber liegt schon in den Blicken,
Reden Lieb' sie und Entzücken;
Nemorino kann nicht fliehen,
An mich fest ist er gebannt!
Nein, nein, er kann mir nicht entfliehn!

DULCAMARA

Ach, ich merk' es, lose Kleine,
Deine Kunst besiegt die meine! -
Ei, die Schelmin! - Ei, die Schelmin! -
Armer Doktor! Ja, mit diesem holden Munde
Schlägst und heilst du manche Wunde,
Und ein Strahl aus deinen Blicken
Kann ein krankes Herz erquicken!
Nein, nein, man kann ihr nicht entfliehn!
Nein, nein, er kann nicht!

ADINA

Ja, in dem Aug' ist Liebestrank!

DULCAMARA

Ja, beschämt muss ich hier weichen,
Besser ist ihr Liebestrank!

DULCAMARA

Ja, beschämt muss ich hier weichen,
Besser ist ihr Liebestrank!

J. Offenbach Pomme d'api: Arie der Catherine

J'en prendrai un, deux, trois, quatr', cinq,
Six, sept, huit, neuf et coëtera.

Je prendrai tout c' qui s' présentera,
Et j'aim'rai tout ce qui m'aim'ra.
Des pékins et des militaires,
Des députés et des notaires,
Des rentiers, des agriculteurs,
Des huissiers, des littérateurs,
Des p'tits, des grands, des gras, des maigres,
Des blonds, des bruns, des blancs, des nègres,
Des barytons et des ténors,
Des nains et des tambours majors.

J'en prendrai un, deux, rois, quatr', cinq six,
sept, huit, neuf etc...

J'en prendrai dans l'infanterie,
J'en prendrai dans la caval'rie ;
J'en prendrai dans tous les états,
Des chefs de gar', des magistrats...
Et quand j' verrai que j' n'ai plus chance
De m'approvisionner en France,
J' pass'rai les mers et j' m'en irai
En Amérique où j'en trouverai.

J'en prendrai un, deux, trois, quatr', cinq, six,
sept, huit, neuf etc...

*)

Ich nähme einen, zwei, drei, vier, fünf, sechs,
sieben, acht neun etc.

Ich nähme jeden den ich fände
und ich liebte alle, die mich liebten.
Pekinesen und Soldaten,
Abgeordnete und Notare,
Privatiers, Landwirte,
Gerichtsvollzieher, Schriftsteller,
kleine, grosse, dicke, dünne,
blonde, braunhaarige, Weisse, Schwarze
Baritone und Tenöre,
Zwerge und Tambourmajore,

Ich nähme einen, zwei, drei, vier, fünf, sechs,
sieben, acht neun etc.

Ich nähme aus der Infanterie,
Ich nähme aus der Kavallerie,
Ich nähm' aus allen Staaten,
Bahnhofsvorsteher, Staatsbeamte
Und wenn ich keine Chance sähe,
mich in Frankreich einzudecken,
reist' ich übers Meer und ginge nach Amerika,
wo ich fündig würde.

Ich nähme einen, zwei, drei, vier, fünf, sechs,
sieben, acht neun etc.

Lippen schweigen, 's flüstern Geigen:
Hab' mich lieb!
All' die Schritte sagen bitte,
hab' mich lieb!
Jeder Druck der Hände deutlich mir's beschrieb,
er sagt klar: 's ist wahr, 's ist wahr,
du hast mich lieb!

Bei jedem Walzerschritt
Tanzt auch die Seele mit,
da hüpf't das Herzchen klein,
es klopft und pocht:
Sei mein! Sei mein!
Und der Mund er spricht kein Wort,
doch tönt es fort und immerfort:
ich hab' dich ja so lieb,
ich hab' dich lieb!
Jeder Druck der Hände deutlich mir's beschrieb,
er sagt klar: 's ist wahr, 's ist wahr,
du hast mich lieb!

••• classic pro bono

Die Konzerte mit doppelter Wirkung

••• classic pro bono organisiert professionelle klassische Konzerte mit der Förderung kleiner überschaubarer Hilfsprojekte

••• classic pro bono bietet auch jungen Musikern eine Plattform

••• classic pro bono unterstützt Projekte in der Dritten Welt, für die Umwelt oder zum Wohle bedürftiger Gruppen in unserer Gesellschaft

••• classic pro bono gibt sämtliche Einnahmen und Spenden aus den Konzerten direkt und ungeschmälert an die Projektverantwortlichen weiter

Die Unkosten des Konzertes werden vollumfänglich von Sponsoren getragen.

Anmerkung:

Die Texte links auf den Seiten sind die Originaltexte, wie sie gesungen werden. Die Texte rechts sind meistens die entsprechenden Texte aus den deutschen Librettos der Opern. Sie sind für viele Abschnitte keine wörtlichen Übersetzungen – oft nicht einmal sinngemässe, sondern in den Kontext passende aber separat gedichtete.

Wo am Kopf der Text-Felder ein Stern (*) steht, handelt es sich dagegen um Übersetzungen aus verschiedenen Quellen.